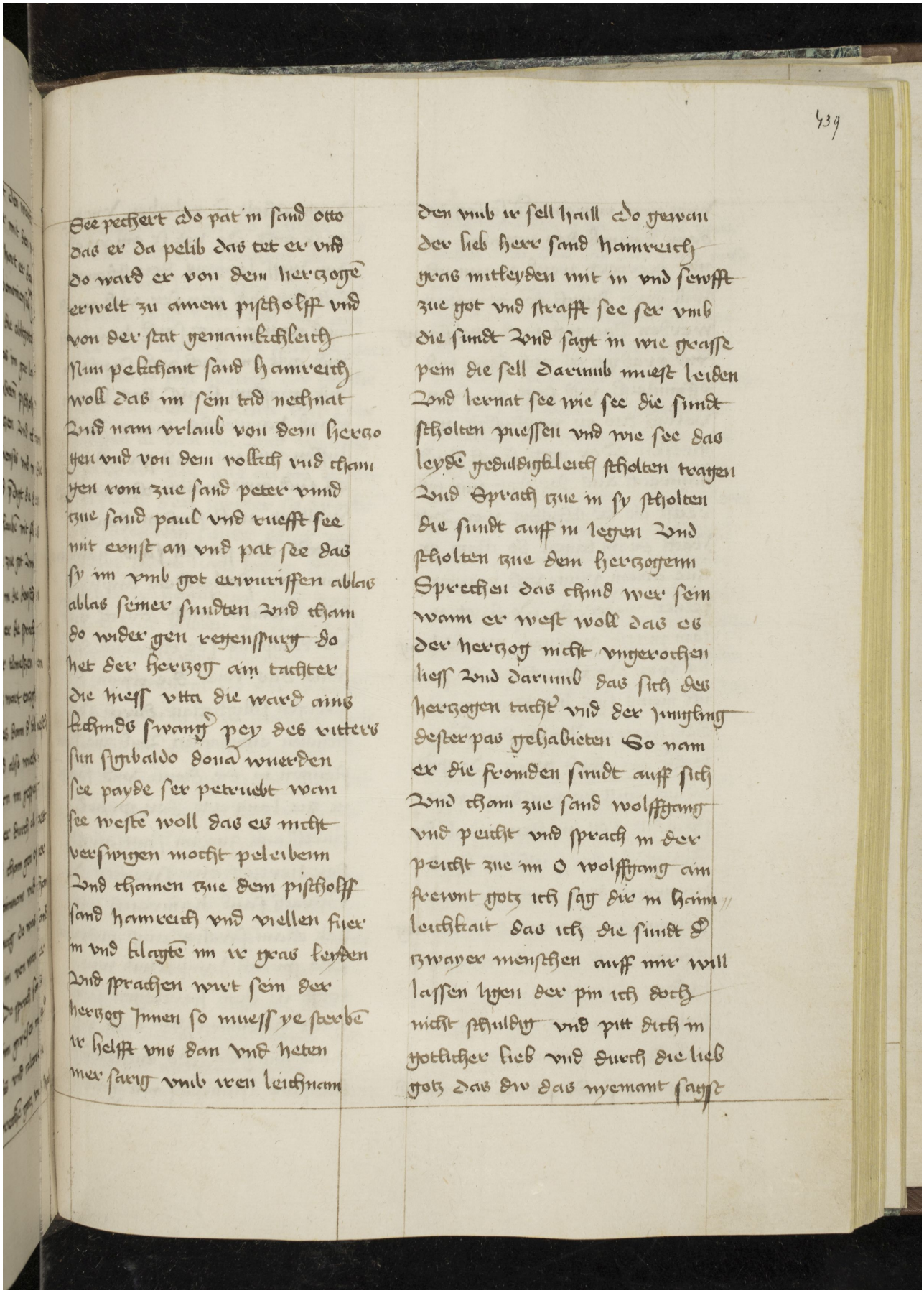
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



See pechert do pat im sand otto
das er da pelib das tet er vnd
do ward er von dem hertzoge
erwelt zu ainem pischolff vnd
von der stat gemainlichleich
Nun petchant sand hamreich
woll das im sein tod nechnat
Vnd nam vrlaub von dem hertzo
gen vnd von dem volkch vnd tham
gen vom zue sand peter vnnd
zue sand paul vnd tuefft see
mit ernst an vnd pat see das
sy im vmb got erwirffen ablas
ablas seiner sundten Vnd tham
do wider gen reysenspurg do
het der hertzog ain tachter
die hiess vita die ward ains
tachtes swang pey des vitters
sun sigibaldo donna wuerden
see payde ser petrucht wem
see weste woll das es micht
versingen mocht peleibem
Vnd thamen zue dem pischolff
sand hamreich vnd viellen fier
im vnd klagte im ir geras leyden
Vnd sprachen wirt sein der
hertzog Jmmer so muess ye sterbe
ir helfft vns dan vnd heten
mer sarg vmb iren leichnam
den vmb ir sell haill do geweni
der lieb herr sand hamreich
geras mitleyden mit in vnd sewfft
zue got vnd strafft see ser vmb
die sundt Vnd sagt im wie grasse
pein die sell darumb muest leiden
Vnd lernat see wie see die sundt
scholten puessen vnd wie see das
leyde geduldigkleich scholten tragen
Vnd Sprach zue im sy scholten
die sundt auff in legen Vnd
scholten zue dem hertzogem
Sprechen das chind wer sein
warm er west woll das es
der hertzog nicht vngerochen
liess Vnd darumb das sich der
hertzogen tacht vnd der jungling
dester pas gehabieten So nam
er die fromden sundt auff sich
Vnd tham zue sand wolffgang
vnd peicht vnd sprach in der
peicht zue im O wolffgang ain
freunt gotz ich sag dir in heim
leichkait das ich die sundt d
zwayer menschen auff mir will
lassen ligen der pin ich doch
nicht schuldig vnd pitt dich in
gotlicher lieb vnd durch die lieb
gotz das dw das niemant sagest